

# AXAMER ZEITUNG

Ausgabe Nr. 24  
Sondernummer  
Weihnachten 84

P.b.b.  
Erscheinungsort Axams  
Verlagspostamt 6094 Axams

Unabhängige Zeitschrift für das westliche  
Mittelgebirge mit Berichterstattung aus  
Axams, Birgitz, Götzens und Grinzens



*Eine  
Frohe Weihnacht  
und die  
besten Wünsche  
für das  
Jahr 1985  
entbietet  
allen Freunden  
und Lesern  
das Redaktions-Team  
der  
AXAMER ZEITUNG*

Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen  
und wünschen geruhsame Weihnachtsfeiertage,  
sowie alles Gute zum Jahreswechsel.

*Die Funktionäre, Geschäftsleiter und Mitarbeiter  
der RAIFFEISENKAASSE AXAMS-GRINZENS*



## Editorial

Liebe Leser!

Das Mittelgebirge ist in ständigem Wachstum begriffen. Auch wirtschaftlich können die einzelnen Orte auf größere Erfolge blicken. Gab es und gibt es immer wieder Befürchtungen, daß die Mittelgebirgsgemeinden nur Schlaf- und Wohnstätten der Pendler (und der Innsbruck-müden Stadtflüchter) würden, so besteht nunmehr doch die Hoffnung, daß sich zwischen Wohn- und Arbeitsplätzen ein halbwegs vernünftiges Verhältnis einpendeln wird. Natürlich hoffen wir alle, daß die Dörfer das Wachstum unter Kontrolle bekommen, sodaß das Mittelgebirge nicht zur geschlossenen Vorstadtsiedlung wird.

Neben Supermärkten und Autowerkstatt hat in Axams nun auch ein lange vermißtes Gewerbe wieder Fuß gefaßt. Seit kurzem gibt es wieder einen Metzger im Ort, was für Viehzüchter und Konsumenten gleichermaßen erfreulich ist.

Wenn eine Ausgabe der Axamer Zeitung einmal mehr Werbung enthält, vernimmt man gleich Kritik unter den Lesern, die »ihr« Informationsblatt nicht zu einem »Werbeblatt« verkommen lassen wollen. In dieser Ausgabe ist das Verhältnis allerdings zu Gunsten des kommerziellen Teiles ausgefallen. Dies ist auch der Grund, weshalb auch Nichtabonnenten ausnahmsweise diesmal gratis eine Zeitung erhalten. (Für Abonnenten wird diese Ausgabe nicht abgebucht). Der Wunsch der Wirtschaftstreibenden, ihren Kunden und Freunden (neben einer Werbebotschaft) noch die besten Wünsche für die Festtage zu übermitteln, war diesmal so groß, daß wir uns zu diesem Schritt entschlossen haben.

Wenn Sie jedoch auch weiterhin monatlich über die Vorgänge in Ihrem Ort informiert sein wollen, zahlen Sie bitte mit beiliegendem Erlagschein Ihr Abonnement ein (S 100,- für 11 Aus-

gaben). Sollten Sie keinen Erlagschein vorfinden — auf Spar- und Raiffeisenkassen liegen Zahlscheine bereit.

Durch eine größere Abonnentenzahl können wir auch unabhängiger Berichterstattung betreiben, was Ihnen wiederum zugute kommt.

Somit wünschen wir Ihnen einen schönen Christabend, und für das Neue Jahr alles Gute.

Ihr Ernst Steiger

Impressum: Medieninhaber und Verleger:  
Ernst Steiger jun.  
Hersteller und Herstellungsort:  
STEIGERDRUCK, 6094 Axams,  
Schäufele 6. Verlagsort Axams

# ELAN

Josef Mair

Tankstelle  
und Servicestation

6094 AXAMS

Telefon 05234-8196



*Ich bedanke mich für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen verbunden mit dem Wunsch auf weitere gute Zusammenarbeit.*

*Ein frohes Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*



Fachphotograph - Portraitaltelier

## Rupert Larl

6094 Axams, Silbergasse 2 - Telefon 05234-7676

Fachkundige und preiswerte Ausführung von:

PORTRAITS — Paßbildern — Kinder- und Familienphotos —

Hochzeiten — Reportagen. WERBEPHOTOGRAPHIE — Haus-

aufnahmen — Ansichtskarten — Reproduktionen, FILMENTWICKLUNG

# Axams: Gebührenerhöhungen

In der Sitzung vom 26.11. beriet der Gemeinderat über die Steuern und Gebühren für 1985. Bgm. Apperl präsentierte 2 Varianten

a) eine generelle Erhöhung von 5%

und b) eine generelle Erhöhung von ca. 10% bzw. 8%.

Die ÖAAB- und SPÖ-Fraktionen argumentierten, daß die Lohnabschlüsse heuer wohl unter 5% bleiben dürften und eine generell 10%-ige Erhöhung daher zu hoch sei. Da die Gebühren jedoch schon mehrere Jahre gleichgeblieben waren, entschloß man sich, die **einmaligen Sätze (Kanal- + Wasseranschlußgebühren) um 10%** die **laufenden Belastungen (Müll- und Wassergeb. um 5%)**, sowie **Kanalgebühren um 4%** zu erhöhen. Die Anschlußgebühren sowie Erschließungsbeiträge sind besonders interessant für Häuslbauer (auch f. Zubau und Aufstockung). Da die Erschließungsabgaben für ein normales Einfamilienhaus gleich 30 - 50.000 Schilling (und mehr) ausmachen können, wurde von Gemeinderäten wiederum angeregt, für Einheimische Bauwerber (so wie in den Nachbargemeinden) Vergünstigungen zu schaffen. Dies wurde vom Bürgermeister jedoch entschieden zurückgewiesen.

Die neuen Supermärkte wurden (wie auch alle übrigen

Betriebe) pauschaliert, wobei alle drei Geschäfte (Lema, M-Preis + Top) gleich eingeschätzt wurden (= 8 Müllkübel, S 1.050,-- Wassergeb. und S 1.560,-- Kanalgeb.)

Die lange Liste von Pauschalen für die verschiedensten Betriebe, pro Person und pro Stück Vieh enthält zwangsläufig einige mehr oder weniger gravierende Ungleichheiten. Eine gerechte Aufteilung (bei Kanal + Wasser) wäre jedoch nur bei Einführung von **Wasseruhren** möglich. Dies war auch die einhellige Meinung des Gemeinderates, jedoch will weder der Bürgermeister noch einer der Räte einen diesbezüglichen Antrag stellen. Man befürchtet (im Hinblick auf die GR-Wahlen in ca. 1 Jahr) negative Reaktionen bei der Bevölkerung, die die hohen Installierungskosten tragen müßte.

Die Mentalität, daß Wasser nichts kostet, bewirkt fast zwangsläufig einen höheren Wasserverbrauch, der bei einer ständig wachsenden Gemeinde untragbare Folgen haben wird.

Erhöht wurde auch die Müllgebühr für Autowracks. So kostet es nunmehr S 262,60 (PKW) bzw. S 525,-- (Kleinbusse) wenn man sein ausgedientes Vehikel am Müllplatz abstellen will. Gegen »schwarz« abgestellte Wracks im Gemeindegebiet

werde nunmehr in aller Schärfe vorgegangen (d.h. ihre Besitzer werden ermittelt und angezeigt).

**Zugeknöpft** gab sich der Gemeinderat beim Ansuchen des Fahr- und Reitclubes um einen **Beitrag für den Nikolauseinzug**. Man habe zwar prinzipiell nichts dagegen, finanzielle Unterstützung käme jedoch nicht in Frage, da es keiner Tradition entspreche und ein gewisser Idealismus bei jedem Verein auch ohne Subvention bestehen sollte.

Der Umzug wurde am 2. Dezember abends unter regem Interesse der Bevölkerung durchgeführt: Hirten

mit einer kleinen Schafherde, einige Reiter, mehrere Gespanne begleiteten den Nikolaus und den (furchterregenden) Teufel, die an die Kinder am Dorfplatz Nüsse und Süßigkeiten verteilten.

Abgelehnt wurde der Antrag eines Gemeindegewerbetreibenden auf Abwertung des Gemeindegeweges »Wollbell« gegenüber dem Weg »Kristen« (Verkehrszeichen »Vorrang genommen«). Der Bürgermeister und der Postenkommandant hatten in einer örtlichen Besichtigung (und Befahrung) festgestellt, daß eine solche Maßnahme weder notwendig noch sinnvoll sei.

## AXAMS: Schneeräumung ab heuer von 2 Firmen

### Knappe Entscheidung im Gemeinderat

Der jetzige Müllabfuhr-Unternehmer R. Nagl wird diesen Winter (sofern der ersehnte Schnee endlich kommt) erstmals zusätzlich zum bisherigen Schneeräumer (Josef Bucher) auf den Gemeindegewegen die Schneeräumung besorgen. Es wurde ihm das Gebiet Dornach, Kirchfeld, Himmelreich, Metzentaler sowie Karl-Schönherr-Straße von der Bachbrücke bis Schilcher zur Räumung übertragen.

Bei dieser Entscheidung war der Gemeinderat zweigeteilt: die einen sahen ein zusätzliches Service für die Bürger und die Straßen, die anderen argumentierten, daß der bisherige Unternehmer sich bisher sehr bemüht habe und soeben für diese Aufgabe eine große Investition getätigt habe (zusätzl. Traktor). Bei der Abstimmung (Patt-Stellung) entschied sodann die Stimme des Bürgermeisters.

Fa. Helmut HAPP u. Co.

Warenhaus

Innsbrucker Str. 4, Tel. 05234/8169

6094 AXAMS



*Am Ende des alten Jahres danken wir unseren Kunden für ihr Vertrauen und wünschen frohe Weihnachten und ein glückliches Neues Jahr*

Fa. Kirhebner

Funktaxi, Krankentransporte

und Flughafen München

Zubringerdienst

Birgitz 91, Tel. 8520



*Wir wünschen unseren Kunden frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr und danken für das entgegengebrachte Vertrauen.*

# Kinderheim Axams — Neubauten eingeweiht

Kurz zur Geschichte des Kinderheimes in Axams:

Schon 1927 wurde in Axams ein Kinder- und Säuglingshaus eröffnet. 1952 wurde der Säuglingstrakt neu gebaut und 1970 folgte die Errichtung des dringend notwendigen Personalhauses. Im November 1977 feierte das Heim seinen 50jährigen Bestand und hatte in diesen 50 Jahren an die 4000 Kinder aufgenommen und betreut.

Neue Erkenntnisse und Erfahrungen im sozialen Bereich bezogen auf Heimkinder (Kinder, denen es aus verschiedenen Gründen nicht möglich ist, in der eigenen Familie aufzuwachsen) bewogen die Heimleitung zu Veränderungen im pflegerischen und erzieherischen Bereich. Dies erforderte aber vor allem Veränderungen im baulichen Bereich, da die Heimleitung, das ist in der pflegerischen Leitung Oberschwester Waltraud Krauss und in der administrativen Leitung Frau Monika Drescher, sich zum Ziel setzte, vom bisherigen Heimcharakter wegzukommen, den Kindern ein Aufwachsen in einer möglichst familienähnlichen Umgebung zu ermöglichen und ihnen den bisher üblichen öfteren Heimwechsel zu ersparen.

Über Antrag des damaligen LHStv. Salcher und des LR Fili wurde die bauliche Erweiterung des Heimes genehmigt, welche dann in 2 Etappen erfolgte. Der in der Baustufe I zu errichtende

Neubau (Zubau) für die Kleinkinder vom 1. - 6. Lebensjahr konnte im April 1980 bezogen werden. Durch den Ausbau des Dachbodens im bestehenden Säuglingshaus konnten überdies vier weitere Personalunterkünfte geschaffen werden.

Die Baustufe II wurde im April 1982 mit dem Abbruch des alten Hauses im Süden des Heims in Angriff genommen. An Stelle des alten Hauses wurde ein Kindergarten und eine Wohneinheit für eine Wohngruppe (8 Kinder) gebaut. Diese Bauten wurden am 29. November d.J. im Rahmen einer Feier eingeweiht. Viel Prominenz war gekommen. Dr. Salcher, der ehemalige Landeshauptmannstellvertreter und der Gesundheitsreferent des Landes Tirol LR Dr. Fritz Greiderer, der in einer Rede auf die ganze Geschichte des Kinderheimes einging. Weiters der jetzige Landeshauptmannstellvertreter Fili, Vertreter aus Sozialwesen und Medizin in Tirol und die Vertreter aus Axams' Gemeinde, Kirche und Schule. Aber auch die Kleinen des Heimes waren zur Feier gekommen und durch ihren Gesang brachten sie unmittelbar eine Verbindung zwischen der Feier und dem Haus zustande.

Oberschwester Waltraud Krauss ging in einer Rede auf die Umwandlungen und die neue Situation im Kinderheim ein:

Ein Heim werde immer



*Im Neubau des Kinderheimes sind ein integrierter Kindergarten und eine Wohneinheit für Heimkinder untergebracht.*

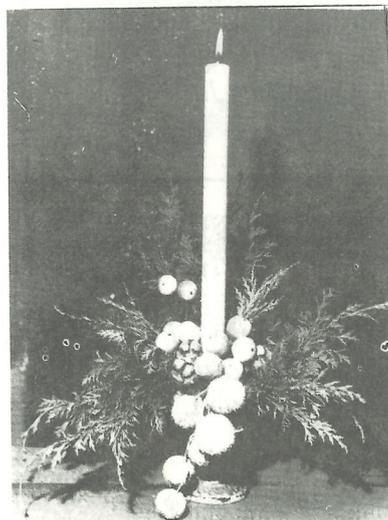
ein Heim bleiben, so begann sie »und den Herzschlag der Mutter und des Vaters können wir nie ersetzen — aber unseren anbieten«. Sie ging dann auf einen Vergleich der Situation früher mit der heutigen ein.

Aus Sorge vor Infektionskrankheiten, auch aus Angst vor der Außenwelt und als Abschirmung diente eine »chinesische Mauer«, ein riesig hoher Bretterzaun, an dem sich noch viele von uns erinnern können. Dahinter war ein steriles, sauberes Kinderhaus. Von der Tür und bis zur Bettwäsche war alles weiß und Kinder wie Schwestern waren uniformiert. Das Haus ging nach Stationssystem, im 1. Stock waren in neun Zimmern bis zu 60 Kinder untergebracht, die von 8 Schwestern und 12 Praktikantinnen betreut wurden.

Mit drei, spätestens 4 Jahren kamen viele Kinder in die nächste Institution und OSr Waltraud Krauss erläuterte, was das für einen jungen Menschen bedeutet 2 bis 3x in seinem Leben in ein anderes Heim überstellt zu werden. Eine 50jährige Frau hatte das in ihrer Jugendzeit erlebt und beschloß mit 11 Jahren keine engeren Kontakte mehr einzugehen, weil sie eine irrsinnige Angst davor hatte, wieder eine Trennung zu erleben.

Im alten Heim gehörte alles allen, es gab keinen persönlichen Besitz, auch war es für die Heimkinder nicht möglich, ständige Bezugspersonen zu finden, weil es für die vielfältigen Aufgaben zu wenig Personal gab.

Die Voraussetzungen für die günstigen Umstände heute waren die großzügige Erwei-



## Blumenstüberl

Axams, Innsbruckerstraße 10, Tel. 8551

Frohe Weihnachten und ein glückliches  
Neues Jahr

wünscht ihren Kunden

Fam. Nagele



Exminister Dr. Salcher bei den Kindern des Heimes.

terung des Hauses und die Aufstockung des Personals. Das Haus bietet heute mehr Platz. Sieben Gruppen mit verschiedenen Funktionen sind untergebracht. Eine Gruppe im Altbau wo man rasch gesunde oder behinderte Kinder aufnehmen kann und die man als Isolierstation verwenden kann. Dann eine Wohngruppe für 6 - 8 Kinder im Zubau/Parterre, ein Tagesheimplatz, ein Tagesplatz für Schulkinder, eine Spielgruppe für gesunde und behinderte Kinder, noch 2 Wohngruppen mit jeweils 8 Kindern, wobei sich in der Gruppe, die im eben fertige-

stellten Neubau wohnt, Kinder befinden, die aus verschiedenen Gründen auf lange Sicht im Heim verbleiben müssen und jetzt nicht mehr in andere Heime überstellt werden. Im Neubau ist auch ein integrierter Kindergarten untergebracht, den die Kinder aus dem Heim zusammen mit Kindern aus dem Dorf besuchen. Insgesamt werden die Kinder von 24 Schwestern und Erziehern in den vielfältigen Aufgabenbereichen betreut. 10 Praktikantinnen erlernen hier die Kinderpflege. Das Pflegepersonal muß sich um die Betreuung der Kinder in jedem Lebensalter

und um die Betreuung Behinderter kümmern, aber auch um intensive Zusammenarbeit mit den leiblichen Müttern und Adoptiv- und Pflegegemütern, die ja die Kinder später aufnehmen.

Heute gibt es keinen hohen Lattenzaun mehr, auch keine Uniformierung und die Kinder verfügen über persönliches Eigentum. Wichtigstes ist wohl, daß sie eine ständige Bezugsperson haben. Die Kinder werden in sportlicher und musikalischer Hinsicht gefördert, seelisch und körperlich behinderte Kinder werden von Therapeutinnen behandelt.

Bei einem abschließenden Rundgang konnte man sich von der Freundlichkeit und Zweckmäßigkeit der Räume überzeugen. Diese sind hell, mit viel Holz gestaltet, weil sie stark gegliedert sind, herrscht allein vom Raum her schon eine familiäre Atmosphäre. Auch die Bäder und Toilettenanlagen sind modern und schön; besonders zu erwähnen ist noch der Kindergarten, der die Ausstattung für einen kleinen Turnsaal besitzt. Ohne voreingenommen zu sein, kann man sagen, daß der Neu- und Ausbau des Heimes optimal geglückt ist.

★ ★ ★ ★

### Versteigerung:

Am 9. Jänner 1985 findet im Landesgericht Innsbruck, Maximilianstraße 4, I. Stock, Saal 127, die Versteigerung folgender Liegenschaften des Kaufmanns Franz Beiler, Axams, Kalchgruben 41, statt:  
 1) Grundbuch Axams, Gp. 297 u. 3062 mit Wohnhaus, Kalchgruben 41  
 Schätzwert samt Zubehör 1.364.099,--  
 geringstes Gebot 909.399,34  
 Vadium 136.410,--  
 dazu gehören als Zubehör 1 Traktor und Schafe im Schätzwert von 46.150,--  
 2) Grundbuch Axams, Gp. 1865 u. 1866, landwirtschaftlich genutzte Fläche  
 Schätzwert samt Zubehör 44.640,--  
 geringstes Gebot 29.760,--  
 Vadium S 4.464,--

★ ★ ★ ★

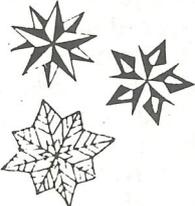


**Schuh  
Schi  
Sport**

**SIEBERT**

Götzens





**Wir haben unser  
Angebot erweitert!**

Atomik · Fischer · Kästle · Rossignol · Hagan — Bindungen von Salomon und Tirolia — komplette Tourenausrüstungen — modisch preiswerte Schibekleidung

**SONDERANGEBOT**

Schiset-Rossignol mit Rennbelag u. Superkanten			
Tirolia oder Salomonbindung	3.250,--	1.750,--	
Koflach Light-modischer Einschnaller	1.690,--	990,--	

# JVP-Diskussion

## wenig Gegenliebe bei Bgm. Apperl

Am 7.12.1984 fand im Gasthof Weiss ein Diskussionsabend der JVP-Axams statt, zu dem Abg.z.NR Dr. Otto Keimel und Bgm. Heinrich Apperl als Referenten gewonnen werden konnten. Diese, für jeden interessierten Axamer offene Veranstaltung, war relativ gut besucht, wobei bemerkt werden muß, daß der Großteil der Besucher junge Leute waren. Die Veranstaltung wurde durch den Diskussionsleiter Dipl.Ing. Winkler Peter eröffnet, der die beiden Referenten um eine kurze Stellungnahme zum Thema: « Mitsprache der Jugend in der Gemeinde » bat.

Am Anfang seines Referates lobte NR Keimel, daß so viele Jugendliche zusammengekommen seien, um zu politisieren. Keimel ging unter anderem auf die große Jugendarbeitslosigkeit ein, wobei er feststellte, daß jeder dritte Jugendliche in Österreich arbeitslos sei und ein Mensch heute im Zuge der raschen technischen Entwicklung ca. viermal den Beruf umlernen müsse.

In seiner ersten Stellungnahme zeigte Bgm. Apperl eine eher negative Einstellung gegenüber politischer Betätigung von Jugendlichen. Er selbst sei erst mit 38 Jahren in den Gemeinderat gekommen, was seiner Ansicht nach früh genug sei.

Den Hauptpunkt der Diskussion bildete das Problem des Flächenwidmungsplanes. Viele Fra-

gen wurden zu diesem Anliegen gestellt. davon nur einige: Wie soll die Zukunft von Axams aussehen? Soll Axams eine Trabantstadt von Innsbruck werden (Beispiel Völs)? Wo sind die Grenzen der Bautätigkeit in Axams? Wie lange kann Axams noch ein Fremdenverkehrsort bleiben, wenn nicht die gesamte Bautätigkeit eingedämmt wird?

Bgm. Apperl gab zu, daß mit der Erstellung des Flächenwidmungsplanes sehr großzügig umgegangen worden sei, aber keine Möglichkeit bestehe, diesen zu ändern oder gar einen Baustopp zu verhängen. Er betonte jedoch, daß Axams danach trachten müsse, immer die dominierende Gemeinde auf dem Mittelgebirge zu bleiben und sich zu einer Marktgemeinde entwickeln solle. NR. Keimel stellte fest, daß im Tiroler Raumordnungsplan der Fremdenverkehr an erster Stelle stehe. Die intensive Bautätigkeit im Mittelgebirge steht jedoch im ge-

wissen Sinne im Widerspruch zu den Zielen der Fremdenverkehrswirtschaft. Mehrere Fragestellern war es ein Anliegen, wie sich junge Axamer bei den hohen Grundstückspreisen eine eigene Existenz aufbauen sollten. Hierzu erklärte Apperl, daß er jene Grundstücke, die durch die Wildbachverbauung aus der roten Zone kommen werden (Lizumstraße) für ein solches Anliegen ins Auge gefaßt habe.

Eine Mutter wünschte sich einen Kinderspielplatz im Dorfczentrum, da der jetzige am Trinkwasserhochbehälter zu entlegen sei. Apperl erklärte hierzu, daß man für Waldspielplätze ca. 50% Subvention bekäme. Für einen Spielplatz im Ort, solle man einen Antrag an den Gemeinderat stellen.

Ein Wohnungseigentümer bemängelte, daß bei den Modernbau-Wohnblöcken die Baudichte überschritten worden sei — Apperl bestritt dies jedoch entschieden.

Mitten in der heißen Diskussion (ca. 22 Uhr) erklärte Apperl, daß er noch einen Termin wahrnehmen müsse (Nikolokränzchen im Hotel Neuwirt) und trotz heftiger Proteste verließ er gegen 22.30 Uhr den Saal samt Vzbgm. Mair Franz und Kulturobmann GR Markt Alois. Nachdem Bgm. Apperl den Saal verlassen hatte, sparte NR. Keimel nicht mit kritischen Worten über das Verhalten seines Politikerkollegen.

Anschließend wurden noch einige interessante Fragen an NR. Keimel gerichtet, der bis ca. 0.45 Uhr mit den Anwesenden diskutierte. Alle Diskussionssteilnehmer waren freudig überrascht, daß ein Bundespolitiker mit solch regem Interesse an Problemen junger Bürger teilgenommen hat.

e.t.

## RETTUNG

GRINZENS

05234

8590  
TAXI

Allen meinen Kunden danke ich für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche ihnen ein frohes Weihnachtsfest und für 1985 alles Gute!

Brecher Karl

Funktaxi und Krankentransporte  
Grinzens 15

## Hugo Irrasch

• TAPEZIERERMEISTER

Axams, Georg Bucherstr. 17, Tel. 8578



Wir wünschen unseren Kunden  
frohe Weihnachten  
und ein glückliches Neues Jahr

## Elternverein in Axams aktiv

Der Elternverein der Karl-Schönherr-Hauptschule in Axams führte vom 16. - 18. November 1984 in der Hauptschule eine Verkaufsaktion für Winterbekleidung und Wintersportgeräte für schulpflichtige Kinder (6 - 15 Jahre) durch.

Angeboten wurden Skier, Schischuhe, Skianzüge, Wintermäntel, Langlaufskier und Langlaufschuhe. Die Eltern der Kinder haben die Sachen mitgebracht und den Preis festgesetzt, der Elternverein hat den Verkauf übernommen, wobei 10% als Risiko-

faktor einbehalten wurden, um Gegenstände zu bezahlen, falls sie verloren gegangen wären. Außerdem, so war die Überlegung, werden ja wiederum die Eltern unterstützt, wenn das Geld in die Kassa des Elternvereins geht. Was weder verkauft noch von den

Eltern nach der Veranstaltung abgeholt wurde, wurde an das Kinderheim Axams verschenkt, welches die Sachen sehr gut brauchen konnte.

Die Veranstaltung war recht gut besucht, der Erfolg war für den Anfang zufriedenstellend. Auch nächstes Jahr soll die Aktion wieder durchgeführt werden, aber auf Gegenstände für ein Alter von 3 - 15 Jahren ausgedehnt werden und vor allem sollen alle Schulen des westlichen Mittelgebirges miteinbezogen werden.

Der Elternverein an der Hauptschule Axams sieht natürlich auch weitere Aufgaben. Er will vor allem ausgleichend bei gemeinschaftlichen Problemen wirken und Beschwerden und Anregungen im Schulleben nachgehen. Konkret kommt es manchmal vor, daß Hausaufgaben über Gebühr gegeben werden, hier greift der Elternverein ein; er wirkt weiters bei der Auswahl der Lehrbücher mit und setzt sich dafür ein, daß günstige Postautoverbindungen erstellt werden und die Schüler nicht zu lange auf die erste Schulstunde warten müssen. Daß im Turnsaal der Boden erneuert wurde, war mit einer Initiative des Elternvereins. Finanzschwache Eltern erhalten vom Elternverein eine Unterstützung für den Skikurs und die Landwoche. Der Elternverein geht auch Beschwerden über Lehrer nach, was aber sehr selten vorkommt. Obmann Paul Prader betonte dazu, daß die Gesprächsbasis zu den Lehrern und vor allem zum Direktor Hans Haider eine sehr gute ist.

## Die Axamer Wanderer feierten

Zum fünften Mal führten die Axamer Wanderer (genauer: Die Naturfreunde Axams, Sektion Wanderer) eine Kameradschaftsfeier durch. Der Verein ist Mitglied beim Internationalen Volksverband, der 12 Länder umfaßt, neben europäischen Ländern auch die USA. Erfüllt ein Verein die Vorschriften des Internationalen Volksverbandes, so kann er bei dessen Wandertagen mittun und kann auch Gruppenpreise gewinnen. Und da die Axamer Wanderer zahlenmäßig sehr stark sind — 120 Mitglieder zählt der Verein — und im Durchschnitt 70 Wanderer an den Start bringen, erreichen sie immer einen der ersten drei Plätze und damit schöne Pokale. Und eben diese Pokale werden bei der Schlußfeier, am Ende des Jahres, an die Einzelsieger, an die die am öftesten an einer der Wanderungen über 10, 20 oder 40,195 km (Marathondistanz) teilgenommen haben, »zurückgegeben«.

Laut Obmann Alois Kirchbner aus Axams stammt beileibe nicht alles, was unter dem Namen Axams marschiert aus dem Ort, auch aus dem Ober- und Unterinntal und dem übrigen Mittelgebirge gibt es viele Mitglieder. Man will ja die Gruppenprei-



Ein eifriger Wanderer bei der »Rückgabe« des Pokales

se gewinnen, hauptsächlich um die Gesundheit zu tun und dabei aber möglichst viele Leute dazu zu bewegen, etwas für die Ge-

sundheit zu tun und dabei Landschaft und Sehenswürdigkeiten zu entdecken.

★

Cafe Restaurant

*Klamm Hütte*

Bes. Agnes Abentung  
6091 Götzens, Tel. 85 12



Wir danken unseren Gästen für ihre Treue und wünschen fröhliche Weihnachtsfeiertage und ein gutes Neues Jahr.

# Waldschadenslehrpfad im Mittelgebirge?

Der Arbeitskreis Ökologie Tirol, der sich mit regionalen und überregionalen Umweltproblemen auseinandersetzt, beabsichtigt gemeinsam mit Forstleuten in der näheren Umgebung von Innsbruck einen Waldschadenslehrpfad einzurichten. Dort soll jeder die Möglichkeit haben, kranke Bäume zu erkennen und den Schädigungsgrad zu beurteilen. Darüber hinaus soll der Lehrpfad einen Überblick über die Ursachen und Folgen des Waldsterbens geben; auch Gegenmaßnahmen und Lösungsmöglichkeiten sollen angeboten werden.

Leider wurden diese Absichten des Arbeitskreises Ökologie bisher von Seiten der Stadt nicht unterstützt. Bürgermeister Niescher sagte, in seiner Stadt werde es keinen Waldschadenslehrpfad geben.

Deshalb sucht der Arbeitskreis Ökologie Tirol einen aufgeschlossenen Waldbesitzer im Naherholungsbereich von Innsbruck, um dort die Bevölkerung über das Waldsterben zu informieren.

Wie wir vom Waldhüter Ernst Saurer erfahren konnten, wäre es von der Waldschädigung her bestens mög-

lich, einen Waldschadenslehrpfad anzulegen.

Wie kommt es bei uns zu den großen Waldschäden, so daß die Waldschadensfläche allein in Axams schon ca. 60ha beträgt! Dipl.-Ing. Peter Winkler gab uns dazu Auskunft:

Im ganzen Mittelgebirge gibt es Schäden in den unteren Regionen, in den höheren Regionen gehen sie merklich zurück. Das hängt mit der bei uns nicht selten auftretenden Inversionswetterlage zusammen. Jeder kennt diese Lage, wenn es im Tal kalt, weiter oben sonnig ist, dazwischen

gibt es eine Nebelschicht. In dieser Nebelschicht sammelt sich der ganze Schmutz in der Luft, Schwefeldioxid, das von Betrieben ausgestoßen wird oder vom Hausbrand (Kohle, Öl) herrührt und die Stickoxide, die vom gigantischen Verkehr der durch Tirol rollt, kommen. Diese beiden sind die Hauptursache für die Waldschäden.

In dieser Nebelzone kommt der Schmutz in der Luft oft tagelang nicht weg, erst wenn der Föhn oder der Westwind geht, wird die Luft wieder klarer. Dazu kommt noch, daß es bei einer ganz kleinen Wassermenge eine hohe Schadstoffkonzentration gibt. So sind Nebeltröpfchen und Rauheif viel saurer als der saure Regen. Die Nadeln der Bäume wirken wie ein Filter in der stark verschmutzten Luft der Nebelschicht der Inversionslage, und die Nadeln werden auch als erstes geschädigt.

Die größten Schäden gibt es in Axams in Kristeneben (zwischen Omes und Kematen), beim Osterberg und auf der Durlachseite (unterhalb des Adelshofes) in Götzens beim Vellenberg.

## AXAMER ADVENTSINGEN

Im pumpvollen Theatersaal fand am 9.12. auch heuer wieder das Axamer Adventsingen statt. Zahlreiche Gruppen und Sänger brachten dem dankbaren Publikum weihnachtliche Stimmung. Gedichte + verbindende Worte vorgetragen von Maria Jordan sowie Adolf Plattner trugen auch zur Erheiterung bei.

## Krippenbaukurs in Axams

Nach 4 Jahren Pause gab es heuer wieder einen Krippenbaukurs in Axams. Der Kurs war mit 7 Teilnehmern ein bisschen schwach besucht, doch war das zum Arbeiten ideal. 2 Krippenberge wurden renoviert und 5 neu gebaut.

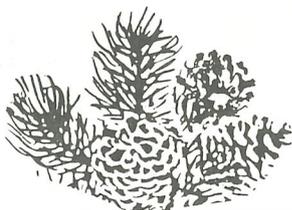
Das Basteln eines Krippenberges ist eine kleine Wissenschaft und da braucht es auch eine gewisse Anleitung. Gottfried Zeisler und Christoph Sarg, die Kurse in der Krippenbauschule in Innsbruck besucht haben, stellen es jedem frei, was er macht. Sie beraten aber die Teilnehmer des Kurses in dem, was besser paßt und wie man etwas bewerkstelligt. Fast zwei Monate arbeiteten die Krippefreunde die Woche zwei Mal an ihrem Werk bis sie es beim Basar in Axams ausstellen konnten.



*Die meisten Arbeiten am Krippeleberg sind schon getan. Aber es kommt auch auf die Feinheiten an. Josef Vent arbeitet hier mit Pinsel und Farbpalette.*

## Agnes Happ

6094 AXAMS  
Sylvester-Jordanstr. 8, Tel. 86 6 32



## Weihnachtsangebote

Pastetenaufschnitt feinst geschnitten	250g nur S 34,--
3 Sorten Aufschnitt	250g nur S 22,--
Burgunderschinken	200g S 34,--
Selchroller	1kg nur S 79,--

Wurstspezialitäten von der Firma Hörtnagl

*Frohe Weihnachten  
und ein glückliches Neues Jahr*

# Spitzhacke am Dorfplatz

## Club Mediteranee in der Lizum nun doch verkauft?

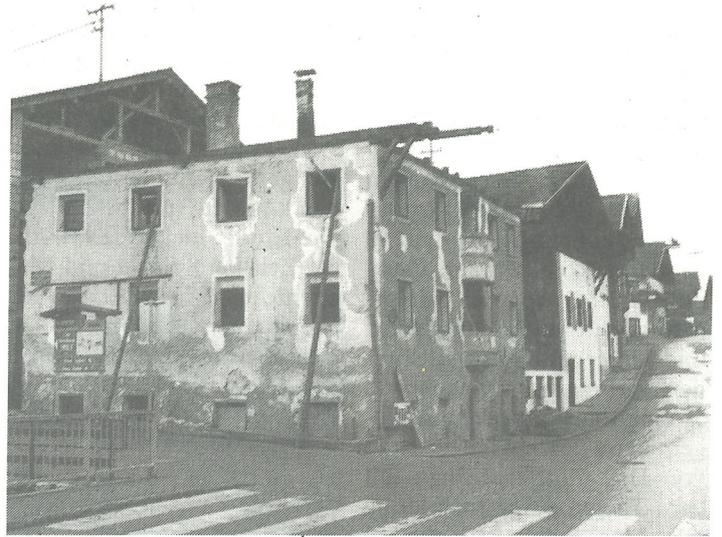
Der Hotelkomplex in der Axamer Lizum hat nun doch einen ernstesten Kaufinteressenten gefunden: Die Feriengesellschaft HORIZONTE aus Zürich steht zur Zeit in Verkaufsverhandlungen mit dem Club Mediteranee. Sie will in den Ausbau des Hotels einen zweistelligen Millionenbetrag investieren (Tiefgaragen + Erweiterung geg. Süden). Der Kaufpreis soll nun ca. 32 Mio betragen. Ein konkretes Ergebnis der Verkaufsverhandlungen war bis Redaktionsschluß nicht bekannt.

Für die Gemeinde und den FVV (ca. 1/2 Mio.) bedeutete das Zusperrten des Club Mediteranee einen unerhört großen Einnahmefall. Eine Wiederbelebung dieses Objektes wäre für Axams daher wirtschaftlich von großer Bedeutung.

Das, seit der Murkatastrophe nicht mehr bewohnte Bauernhaus des Gottfried Hepperger, wurde erst kürzlich dem Erdboden gleichgemacht. Schon vor zwei Jahren wurde der hintere Teil des Hauses abgerissen, um dort ebenfalls ein neues Gebäude zu errichten. In diesem Gebäude sollte laut Gerüchten ein Supermarkt untergebracht werden, was der Eigentümer entschieden mit der Begründung, den kleinen Lebensmittelgeschäften in Axams nicht die Existenz zu rauben, zurückweist.

Die Gemeindeleitung von Axams stellte die Anfrage, ob Hepperger das Haus verkaufen würde, um dort das neue Gemeindehaus unterzubringen. Dieses Projekt fiel flach, da Hepperger das Gebäude nur verpachten will. Er wäre auch jederzeit bereit andere Institutionen, wie Büroräume u. dergleichen einzumieten.

Da das vordere Gebäude unter Denkmalschutz steht muß es nun wieder gleich aufgebaut werden wie das Alte. Das Bauernhaus wurde 1636 erbaut (an den Fresken ersichtlich), der handwerklich sehr wertvolle und schöne Dachstuhl trägt die Jahres-



Das Luttn Haus kurz vor dem Abbruch.

zahl 1786. Daher wurde dieser sehr sorgfältig abgetragen und wird in der gleichen Form wieder auf das neue Gebäude aufgesetzt. Auch der Erker an der Vorderfront wird wieder eingebaut und die alten, kunstvollen Fresken wieder angebracht.

Das neue Gebäude wird ca. 1 Meter höher aufgebaut, da das alte durch Aufschüttungen und Asphaltierungen

bis zu den Erdbodenfenstern im Boden steckte.

Gegenüber dem Luttn Haus wurde nun der Rohbau eines ebenfalls kürzlich abgerissenen alten Hauses erstellt — zur allgemeinen Zufriedenheit und wie wir glauben, ein Gewinn für das Dorfbild.

Thomas Happ

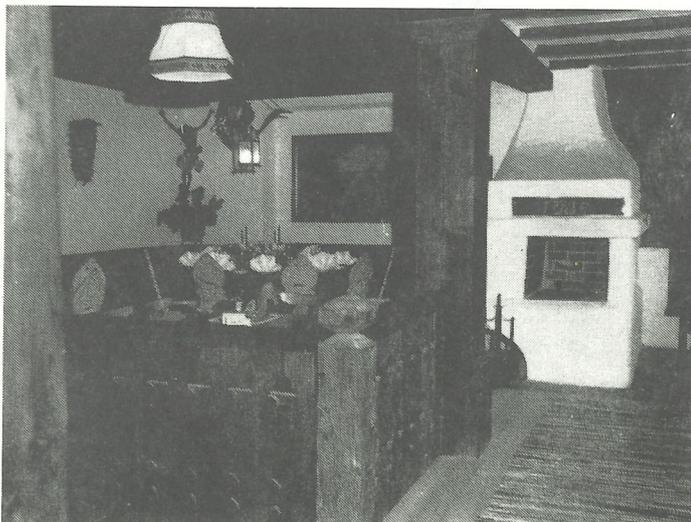
## Josef Larl

Transport Ges.m.b.H.

Axams, Innsbruckerstraße 23  
Tel. 8830 oder 86842



Wir wünschen allen unseren Kunden  
ein frohes Weihnachtsfest  
und ein glückliches Neues Jahr.



## Wirtshaus Natterer Boden

6161 Natters Tel. 95/20900

Stieglbräu-Bier

Fröhliche Weihnachten und ein gutes Neues Jahr  
wünscht Ihnen

Familie Albert

Es freut uns, wenn wir Sie auch im neurenovierten  
Natterer Boden bewirten können.  
Auch für Familienfeste, Hochzeiten und Feiern bieten wir den richtigen Rahmen.

## Tag der Familie in Birgitz

Den Tag der Familie der von der Pfarre veranstaltet wurde, gibt es in Birgitz schon seit einigen Jahren. Er fand heuer am 8. Dezember statt und begann mit einem Gottesdienst mit Festpredigt.

Um 14 Uhr versammelten sich dann die Familien, es waren ca. 40 Erwachsene und 60 Kinder gekommen, im Gasthof Traube, wo man mit gemeinsamen Spiel, Wettspielen und Unterhaltung zwei Stunden verbrachte. Danach gab es eine Pause, die Eltern gingen dann zu einem Vortrag von Dir. Gottfried Juen mit dem Thema »Herzensbildung des Menschen«. In diesem Vortrag wurde darauf eingegangen, daß in der Leistungs- und Konsumgesellschaft nur

Fertigkeiten und Fähigkeiten einseitig ausgebildet werden, daß aber die Welt der Gefühle wenig kultiviert und gebildet wird. Es wurde herausgestellt, daß der seelische Bereich zu kurz kommt und Begegnungen gefühlvoller gestaltet werden könnten, mit mehr Herz. Die Kinder hielten sich in dieser Zeit bei Spielen und Märchenfilmen auf. Der Tag der Familie, an dem Jung und Alt miteinander spielen, lachen, reden und beten können, die Familien sich untereinander kennenlernen können und an dem die Eltern mit ihren Kindern die Freizeit verbringen, endete um 19 Uhr mit einem Familienrorate.

## Kapelleneinweihung in Birgitz

Am 4. November zog man in Birgitz in Form einer Bittprozession zur Johannes-Nepomuk-Kapelle an der Klammemauer, wo diese eingeweiht wurde. Sie wurde einhalb Jahre hindurch an Samstagen und Sonntagen auf Initiative der Jungbauernschaft Birgitz wiederhergestellt, wobei die schon ziemlich verfallene Kapelle neu aufgemauert werden mußte, ein neues Dach, ein neuer Altar wurden errichtet und ein neues Gitter eingesetzt. Zur Einweihung waren auch BH Sterzinger und Monsignore Albuin Jordan erschienen.

Im Zuge mit der Kapelle



weihte man auch den 1977-78 erbauten Hochwasserbehälter von Birgitz ein.

## Jungbauernobmannwahl

Vor 3 Jahren war es bei der Jungbauernwahl recht turbulent zugegangen. Bei den jetzigen im Oktober abgehaltenen Wahlen verlief alles ruhig. Bei großer Wahlbeteiligung wurden der bisherige Obmann Günther Kirchmair und der bisherige Ausschuß bis auf geringe Änderungen wiedergewählt.

Der Jundbauernausschuß setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Günther Kirchmair  
Ortsleiterin: Evi Pittl  
Stellvertreter: Hannes Köchl  
Stellvertreterin: Andrea Zwölfer  
Schriftführer: Christoph Kirchmair  
Kassier: Alois Oberdanner  
Ausschuß:  
Holzknecht Brigitte Schweighofer  
Christine Ostermann  
Herbert Abenthung  
Günther

# feifoto

wolfgang feil ges. b. r.  
industrie- und werbefoto  
großbildvergrößerungen und reportagen  
austria 6094 axams  
metzentalerweg 42  
tel. 05234 / 7185



# elektrocenter birgitz

TEL. 052 34/71 12

HERIBERT KNÄBEL & CO. OHG



*Mit den besten Wünschen für ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr danken wir unseren Kunden für ihr Vertrauen.*

## Traubenwirt

6091 Birgitz, direkt am Dorfplatz  
Tel. 8227



Wir würden uns freuen, Sie in einer unserer Tirolerstuben oder in unserem Speisesaal bewirten zu können.

Wir richten gerne Hochzeiten, Taufen und andere Feierlichkeiten für Sie preisgünstig aus.

Den Stammgästen und Besuchern unseres Lokals wünschen wir frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Fam. Kirchmair



# Eröffnung der neu renovierten Pfarrkirche in Götzens

Götzens (H.F.) Am Sonntag, den 11. November 1984, wurde mit großer Festlichkeit die Kirche nach der abgeschlossenen Innenrenovierung »eröffnet«. Um 9.30 Uhr schon warteten die Ehrengäste, an der Spitze Bischof Reinhold Stecher, LR Partl, LR Troppmair, Bundesrat Strimitzer und Nationalrat Otto Keimel mit Bezirkshauptmann Sterzinger den Bürgermeistern der umliegenden Gemeinden, beim Bildstöckl in der Burggasse auf LH Wallnöfer, der aber nicht erschien. Schließlich setzte sich der Zug der Ehrengäste, die Musikkapelle, die Schützenkompanie und die Veteranen an einem Spalier von Schaulustigen vorbei in Richtung Kirche in Bewegung. Die Meßfeier in der vollbesetzten Kirche wurde sehr festlich gestaltet, die Pfarrer der umliegenden Gemeinden konzelebrierten mit Bischof Stecher und Pfarrer Schranz. Musikalisch gab es zum ersten Mal in Götzens die Schubertmesse in G-Dur zu hören. Zwei Chöre, der Götzner Kirchenchor zusammen mit dem Pradler Kirchenchor, sangen in Begleitung von Musikern des Innsbrucker Sinfonieorchesters. Die Soli sangen die Solisten des Götzner Kirchenchores.

Besonders bemerkenswert auch die Predigt von Bischof Stecher: »Wenn man die Kirche betritt, hält man unmittelbar den Atem an.« »Die Erbauer und Künstler dieser Kirche hätten ihre helle Freude an dieser vollen Harmonie von Licht, Farbe, Raum und Pracht.«

Sein erster Dank galt denen, die mit der Renovierung anfänglich nicht einverstanden waren, dann aber doch mitgegangen haben. Er dankte den vielen Spendern und allen, die sich um das Werk bemüht haben, besonders Pfarrer Franz Schranz.

Er erinnerte an den Refrain eines Kinderliedes, der heißt: »Unser Leben sei ein

Fest«. Das sei das Lied, das diese Kirche singt; die Erbauer wollten, daß die Menschen, die hereinkommen, fühlten, unser Leben sei ein Fest. Der Bischof sagte weiter, daß es viel Grau im Leben gäbe, es gäbe Gefängnisse, Kliniken,

beklemmende Dinge, menschliches Leid, schlechte Zukunftsprognosen, Scheidungsstatistiken, trotzdem, sage die Kirche das Leben sei ein Fest, es sei nicht immer ein Fest, es sei aber trotzdem hier und da ein Fest, weil es einmal immer ein Fest sein werde.

Daß das Leben ein Fest sei, das sei die Botschaft der Kirche von Götzens und Tausende werden den Atem anhalten und die Glaubensfreude spüren, wenn sie diese Kirche betreten. Soweit der Bischof.

Nach dem Auszug aus der Kirche wurden im Gasthof Altwirt Pfarrer Franz Schranz, Hofrat Dr. Eigentler und Bm. Werner Singer das Goldene Ehrenzeichen der Gemeinde für besondere Verdienste um die Gemeinde Götzens und die Renovierung der Kirche verliehen. Kirchenratsvorsitzender Konrad Abentung erhielt einen Zinneller (er hatte das Goldene Ehrenzeichen schon früher erhalten).

Ohne Störung verlief die ganze Feier allerdings nicht. Von einem Kirchenfenstergegner wurden Transparente an der Götzner Landesstraße angebracht, in der Nähe vom Haus Jörg und auch weiter unten, die noch vor Beginn der Feier wegen Übertretung der Straßenverkehrsordnung von der Gendarmerie abmontiert worden waren. Außerdem enthielten sie teilweise beleidigende Aussagen, den Wortlaut konnte man aber nicht erfahren.

Die Kirche ist sehr schön geworden. Das geben sogar Kirchenfenstergegner zu. Sie wollen aber weiterhin die alten Fenster in der Kirche sehen und sind vor allem über die Methode, wie vorgegangen wurde, aufgebracht. Es wird also noch sehr lange gären, es wird sich aber auch alles beruhigen, weil jetzt »nichts mehr zu machen« ist.



Die Festgäste auf dem Weg durch die Burggasse zur Kirche.



Bischof Stecher bei der Festpredigt in der vollbesetzten Götzner Kirche.

# Großer Auftritt der Götzner Diandln

Als große Ehre für den Götzner Diandlchor unter seinem Leiter Dir. Franz Heidegger kann es gelten, daß er zur diesjährigen Alpenländischen Chor-Weihnacht nach Füssen eingeladen wurde. Es ist dies eine Veranstaltung an der Chöre und Instrumentalgruppen aus Bayern, Schwaben, Tirol, Südtirol, Vorarlberg, Friaul, Slowenien, Aosta und Liechtenstein teilnehmen, wobei die Götzner Diandln vom Tiroler Sängerbund ausgesucht und »geschickt« wurden.

Heuer wurde die Alpenländische Chor-Weihnacht auch erstmals für das Bayerische Fernsehen und den Bayerischen Rundfunk aufgezeichnet.

Am 9. Dezember ging's dann mit dem Bus nach Füssen, einer mittelalterlichen Stadt mit Stadtmauern, einem alten Schloß und einem großen Stift. Nach einem Besuch bei den Schlössern Hohenschwangau und Neuschwanstein war der restliche Tag mit den Stellproben und der Generalprobe ausgefüllt, wobei der Leiter der Rundfunk- und

Fernsehaufnahme den Diandln saubere Intonation, weiche Klanggebung und kultivierten Vortrag bescheinigte. Die Götzner Diandln bestehen derzeit aus 30 Mädchen, wobei vor kurzem der alte Chor mit dem Nachwuchschor verschmolzen wurde.

Am Abend begann dann in der Barockkirche St. Mang, vor ungefähr 500 Zuhörern der erste Teil des Programms, die Fernsehaufzeichnung, wo die Diandln zwei Marienlieder zum Vortrag brachten. Im 2. Teil, der

Rundfunkaufzeichnung, mußten die Chöre dann zwei Weihnachtslieder, die aus der engeren Heimat stammen, zum Vortrag bringen.

Nach einem großen Abendessen, nach dem auch spontan gesungen wurde, ging es wieder nach Hause. Es war dies der Höhepunkt des Chorjahres für die Götzner Diandln. Die Aufzeichnungen werden am 23. Dezember 1984 um 19 Uhr im Fernsehen (Bayern III) und um 17 Uhr im Hörfunk (Bayern II) gesendet.

## Keramikausstellung in Götzens

Vom 7. bis zum 10. Dezember gestaltete das Keramikehepaar Cesare und Christl Spadazzi aus Birgitz eine Keramikausstellung im Gemeindezentrum Götzens. Man konnte sich von den vielfältigen Möglichkeiten der Keramik überzeugen. Von klassischer bis zu moderner Keramik war alles zu sehen, Plastiken, Reliefs, Töpfe, Vasen, moderne Skulpturen, Tontafeln und Hafnerware (diverse Kacheln).

Die Vernissage erfolgte im Freundes- und Bekanntenkreis, vor allem waren auch Lehrer, Professoren und Schüler von der »Innsbrucker Werkstätte« gekommen, wo

Cesare und Christl Unterricht in Malerei, Bildhauerei und Kunstgeschichte erhalten. Es heißt sonst immer bei Ausstellungen, je mehr Persönlichkeiten, desto größer der Erfolg. »Persönlichkeiten« waren wenige da, der Erfolg war jedoch sehr zufriedenstellend. Cesare und Christl Spadazzi freuten sich über den sehr guten Besuch. Cesare betonte dabei, daß es ihm ein Anliegen war, zuerst einmal im Mittelgebirge, wo er seit 17 Jahren lebt, eine Keramikausstellung durchzuführen.



Ein Bajazzo aus Keramik

## Basar in Götzens

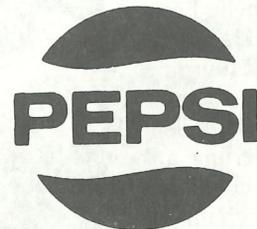
Am 1. und 2. Dezember fand im Gemeindezentrum Götzens der Basar der Pfarre statt. Aus einem reichhaltigen Angebot konnten die Besucher des Basars wählen, von Strickpuppen, Kinderwollbekleidung, Wollsocken über Adventkränze, Gestecke und Basteleien, Decken, Vasen, Kalender, Weihnachtsbillets, Gebäck und Keksen bis hin zu Rahmen, Kerzen und Wachsereliefs, vielfach Sachen, die man sonst nicht oder nicht so preisgünstig bekommt. Daneben konnte man sich zu einem Kaffee mit Kuchen niederlassen. Der Reinerlös von 55.000,- kommt der Kirchenrenovierung zugute.

## GETRÄNKEHANDLUNG

### Rampenverkauf

Familie SINGER, Birgitz 121

Tel. 05234/7360



Unseren Kunden danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen

und wünschen ihnen ein frohes Weihnachtsfest

und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg.



# Leistungsschau der Götzner Wirtschaft — Erste »Götzner Messe« ein voller Erfolg

Götzens (H.F.) Am 17. und 18. November 1984 fand im Gemeindezentrum Götzens eine Leistungsschau der Götzner Wirtschaft statt, die von Bürgermeister Werner Singer und Wirtschaftsbundobmannstellvertreter Hans Payr initiiert wurde. Die Wirtschaftstreibenden im Ort und die Geschäftsleute steckten viel Mühe und viel Arbeit in die Gestaltung ihrer »Standln« und der Publikumsandrang war gewaltig. So großes Interesse hatte man sich sicher nicht erwartet.

Natürlich lockten verschiedene Verköstigungen und Darbietungen die Besucher besonders an. Es gab einen »Bierbrunnen«, eine Weinkost, verschiedene Brote konnten probiert werden, hausgemachte Torten, Kaffee, Speck usw.; fast an jedem Standl bekam man Wein oder Schnaps angeboten. Dazwischen konnte man sich Videofilme anschauen, Trickfilme, Skifilme, auch einen Film über's Brotbacken.

Besondere Zugkraft übte die Modenschau aus, in der von 3 Mannequins Mode und Schuhmode vorgeführt wurden, die man in Götzens kaufen kann. Dazwischen zeigten Einheimische die neuesten Frisuren, die man sich im Ort machen lassen kann. Es gab neben den Kostproben viel Information für die »Messe«-Besucher und die Betriebe versuchten dabei, ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen und sich zu präsentieren. Die Wirtschaft in stadtnahen Zonen hat es ja besonders schwer sich zu behaupten, weil die Geschäfte und Betriebe in der Stadt eine

mächtige Konkurrenz sind. Aber wer will auf die Nahversorgung verzichten und außerdem, die heimischen Betriebe bieten in Götzens mehr als 200 Arbeitsplätze und tragen zwei Drittel des Steueraufkommens der Gemeinde.

Gerade zur richtigen Zeit vor Weihnachten, hat also die Götzner Wirtschaft geworben, bei ihr einzukaufen oder ihre Leistungen in Anspruch zu nehmen, wobei alle Firmen die ausstellten in Götzens ansässig sind oder zumindest eine starke Verbindung mit Götzens haben.

Folgende Firmen, Geschäfte und Betriebe stellten aus:

Kaufhaus Eigentler  
Tandem, Modegeschäft  
FVV Götzens  
Raiffeisenkasse Götzens  
Sparkasse Innsbruck-Hall, Filiale Götzens  
Geschäftsstelle Donau-Versicherung, Norbert Köstler  
Blumeneck Wolf  
Raumausstattung Hurth  
Sporthaus Pedroß  
Skischule, Mair-Reisen  
Drogerie Klepp  
Toyota Leitner  
Baufirma Jenewein  
Salon Edith  
Schuhe Siebert  
Oberhöller, Sport u. Souvenir  
Gazelle, Mode- und Miederfachgeschäft  
Buchers Landbrote  
Metzgerei Schweighofer  
Tiroler Webkunst, Malfatti-Josef KG  
Salon Rita  
Holzschnitzer Abentung Konrad  
Cafe Singer  
Sportcafe  
Cafe Holzmann  
Heribert Knäbel, Elektrocen-

ter Birgitz  
Sonnenschutz Farka  
also Kosmetik, Kosmetikberatung  
Ladendiebstahlsüberwachungsanlagen Krestan  
Fotostudio Evelyn Weisser  
Alfred Klingler — Spenglerei, Glaserei  
Glasdesigner Krestan Markus  
Ascher Foto-Design  
Werbegestaltung Lechner  
Modestüberl Marion Oberhöller

Ein weiterer Anreiz, die Schau zu besuchen, war die Tombola, bei der man mit Gratislosen wertvolle Preise gewinnen konnte: Eine Flugreise nach Graz und zurück,

ein großes Kofferradio, ein Paar Skier, Skischuhe, aber auch Würste, Bücher, Tischsets usw. Die Flugreise gewann schließlich Günther Reinalter (Götzens, Josef-Abentungweg 15) den Kofferradio im Wert von 3.500,— eine Dansine Johannson, wohnhaft in Götzens, Otto-Neururer-Weg. Zur Zeit der Verlosung herrschte ein Massenansturm, der fast schon gefährlich war. So wurde diese erste Leistungsschau der Götzner Wirtschaft ein voller Erfolg, weitere werden folgen, darüber ist man sich einig.



*Großes Interesse herrschte bei der Modenschau*

## Alfred Klingler

Spenglerei und Glaserei  
6091 Götzens, Moos 1, Tel. 8396

Ich danke allen meinen Kunden für ihr Vertrauen und wünsche ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1985

## Ball des Mittelgebirges 1984

Diesesmal war der große Saal des Gemeindezentrums in Götzens vollbesetzt, als am 9. November d.J. der Ball des Mittelgebirges stattfand. Ca. 360 Leute waren gekommen. Es wurde auch von den Gemeinden aus viel für diese Veranstaltung geworben, deren Reinerlös dem Gesundheits- u. Sozialsprengel westliches Mittelgebirge, der nun 5 Jahre besteht, zugute kommt. Hauptziel war aber nicht unbedingt das Geld, das mit diesem Ball hereinkam, sondern es sollten die Leute aus den

verschiedenen Gemeinden Gelegenheit haben, sich kennenzulernen, sich zu unterhalten und sich näher zu kommen. Der Ball wurde mit Marschmusik von der Götzener Musikkapelle eröffnet. Danach hielten Bürgermeister Werner Singer als Hausherr und Bürgermeister Apperl aus Axams als Obmann des Sozialsprengels ihre Ansprachen.

Großes Vergnügen bereitete dann den vielen Zuschauern das Theaterstück »Die Entwöhnungskur«, das vom

Volkstheater Axams aufgeführt wurde: Der Bauer Alois (Johann Klotz) ist Kassier bei vielen Vereinen und muß bei deren Bällen zugegen sein. Regelmäßig kehrt er mit einem Rausch heim. Seine Frau (Saurwein Anni), seine Tochter Traudl (Haider Antonia) und der zukünftige Schwiegersohn (Larl Sieghard), den der Alte im Rausch eine gelangt hat, beschließen ihn zu kurieren. Im Gasthaus hat er seinen Hut liegen lassen. Sie vertauschen diesen gegen drei kleinere Hüte mit seinem Mo-

nogramm und reden ihm dabei ein, daß er am Kopf und am Nacken ganz geschwollen sei und an »Elephantitis« leide, was an seinem großen Alkoholkonsum liege. Der Bauer, den die immer kleineren Hüte nicht mehr passen, der aber durch die Monogramme in ihnen überzeugt ist, es sei sein alter Hut, glaubt ihnen und beschließt entsetzt sein Leben zu ändern.

Zu erwähnen sind auch noch die »Kastelruther Spatzen« die bis 3 Uhr früh für gute Unterhaltung sorgten.



Ein »Wasserwachtler« holt eine Bundel aus dem Axamer Bach im Nassen Tal.

### 2x Bachräumung der Tiroler Wasserwacht

Am 26. Okt. 84, am Staatsfeiertag, hat sich die Tiroler Wasserwacht Region Westliches Mittelgebirge den Axamer Bach zur Säuberung vorgenommen. Zwischen Omesmühle und Kläranlage war der Bach besonders stark verschmutzt und ein großer Traktoranhänger voll Müll wurde gesammelt. Ein Teil der an diesem Tag 14 aktiven »Wasserwachtler« säuberte dann den Bach durch das Nasse Tal bis Völs hinunter, wobei die Verschmutzung naturgemäß hier nicht mehr so groß war, weil Axams schon ein Stück weg ist.

Die zweite Bachräumung folgte eine Woche später. Ein Axamer Mitglied der Wasser-

wacht, Martin Riedl, hatte unter der Woche den Müll von der Omesmühle bis zum Ende der Bachverbauung unterhalb von Axams in Müllsäcken gesammelt und dieser wurde dann weggeliefert.

Die Tiroler Wasserwacht Region 14 (Westl. Mittelgebirge) sucht laufend aktive oder fördernde Mitglieder. Interessenten mögen sich bitte bei Oswald Jenewein, Götzens, Steinangerl 32, Tel. 7355 melden.

Unsere Bankverbindung lautet:  
Sparkasse Innsbruck, Filiale  
Götzens Ktonr.: 5700-001273.

  
**Sportcafe**  
**Kegelbahn**  
Götzens

*Fröhliche Weihnachten  
und ein gutes Neues Jahr  
wünscht allen Stammgästen und Besuchern  
des Sportcafes und der Kegelbahn*

*Herbert Holzmann*

# Politik und Kirche

## Vorträge in Götzens

Am 30. November 84 veranstaltete die JVP Tirol im Götzner Gemeindezentrum einen Vortragsabend unter dem Titel »Glaube und Kirche in Tirol«. Vortragende waren Prof. Dr. Ignaz Zangerle und Prof. Dr. Klaus Egger.

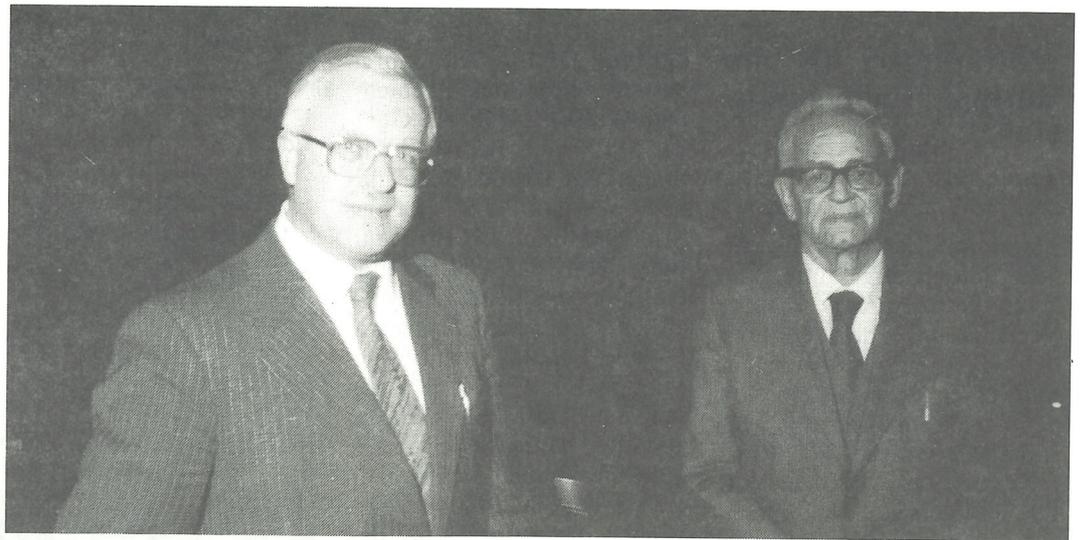
Prof. Egger ging in seinem Vortrag auf die Geschichte von Glauben, Kirche und Religion in Tirol ein, »weil wir nur durch die Geschichte wissen, wer wir sind.« Im zweiten Teil seines Referates betonte er, daß der Wind seit 1945 aus verschiedenen Richtungen wehe.

Es gäbe positive und negative Bewegung in der Kirche.

Prof. Zangerle stellte sich das Thema »Kirche und Politik in Österreich«:

Er zeichnete die wechselvolle Geschichte der Kirche in Österreich, die zuerst in der Monarchie, dann bei der Christlich Sozialen Partei immer eine Stütze hatte. In der Hitlerzeit war die Kirche auf sich selbst gestellt - keine Partei schützte sie vor der Verfolgung durch die Nazi. Nach dem Krieg war die Kirche wieder frei, sie legte sich nicht mehr auf eine einzige Partei fest.

Die Kirche mußte gegenüber allen demokratischen Parteien auf Distanz gehen



Die beiden Vortragenden rechts Prof. Dr. Ignaz Zangerle und Prof. Dr. Klaus Egger

und überließ es den Parteien, Nähe oder Ferne zur Kirche festzulegen. Keine der weltanschaulichen Parteien vor 1933 war nach 1945 gleich: Die ÖVP verzichtete bewußt auf das C, die SPÖ war den Christen gegenüber aufgeschlossen.

Das 2. Vatikanische Konzil machte dann wichtige Feststellungen zum Thema Kirche und Politik:

Es anerkannte

- 1) die Eigenständigkeit weltlicher Sachbereiche (es gibt eben viele Bereiche in denen es keine religiös-sittliche bedeutsame Anliegen gibt, z.B. Wirtschaft, Sport, Kultur etc.)

- 2) die Mündigkeit christlicher Laien, Lösungen aus ihrem gebildeten Gewissen zu treffen.

Die Kirche verzichtet auf die Aufrichtung einer christlichen Partei und überträgt die Verantwortung für die Politik mündigen Laien. Allerdings gibt es Fragen, die für den Laien schon geklärt sind, wie Verteidigung der Freiheit der Religion (Schulunterricht), die Themen Abtreibung und Euthanasie, Schutz der christlichen Ehe und Familie.

Am Ende seines Referates trat Prof. Zangerle dafür ein, daß die Christen aus der Einkehr nach innen eine Umkehr machten und in Gemeindestu-

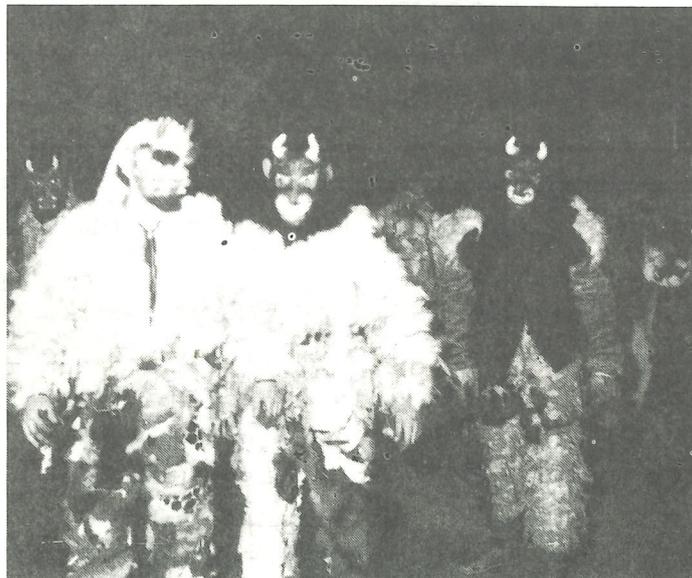
ben, Landtagen und Parlament christliche Forderungen mutig aussprechen.

Zu der Veranstaltung waren knapp 50 Leute gekommen. Von der Zielgruppe, die eigentlich angesprochen werden sollte, die jungen Leute vom Mittelgebirge, waren wenige da. Für die anschließende Diskussion hatte besonders das Referat Zangerles, weil es für manche Ohren vielleicht recht ungewohnt war, viele Fragen aufgeworfen.

## Krampuslaufen in Götzens

Weil es im Vorjahr Sachbeschädigungen und Belästigungen von Personen gegeben hatte, war das heurige Krampuslaufen nur am 5. Dezember gestattet, und jeder Krampus sollte sich im Gemeindeamt melden. Diese Bestimmungen konnten die Begeisterung der Götzner Teufel jedoch nicht schmälern — rudelweise zogen die zottigen Bösewichte zu Nikolausabend durchs Dorf.

In Axams ist dieser Brauch nahezu unbekannt. Jedoch laufen dort schon von Anfang Dezember an die sog. Vorläufer (Gruppen von Buben mit Schellen) durch die Gassen.



## Bazar der Axamer Frauen

Ein sehr reichhaltiges Angebot von durchwegs handgemachten Geschenksideen bot auch heuer wieder der Weihnachts-Bazar (organisiert von Frauen des Pfarrgemeinderates). Näh-Strick- und Bastelarbeiten, die die fleißigen Handwerkerinnen schon das ganze Jahr über hergestellt hatten, sowie Zelten und Bauernbrote, konnte man am 1. und 2. Dez. im Widum erstehen. Die Räumlichkeiten waren für das große Angebot allerdings etwas zu klein (der Pfarrsaal war wegen Renovierungsarbeiten geschlossen). Das Ergebnis beträgt ca. S 70.000,-, das auch heuer wieder einem guten Zweck gewidmet wird.

## Wasser in der Götzner Mull — ein leidiges Problem

### Wetterkreuz in der Götzner »Raut« aufgestellt

Am 14. Oktober des Jahres wurde auf dem gleichen Platz, auf dem das in den 50er Jahren abgefaulte, alte Wetterkreuz stand (in der Verlängerung des Unteren Feldweges) ein neues errichtet und unter dem Beisein von Schützenkompanie und Musikkapelle Götzens von Pfarrer Franz Schranz eingeweiht. Das nunmehr mit zwei Balken versehene, sogenannte Kardinalskreuz ist 7m hoch und sieht, um es kritisch zu sagen, von der Ferne einem Telefonmasten nicht unähnlich. Nach Schützenkompanieobmann Franz Haller hat man aber diese Größe gerade gewählt, »weil's besser in's Gelände paßt.«

Das Kreuz wurde aus Anlaß des Gedenkjahres 1809-1984 aufgestellt. Das Holz hat die Agrargemeinschaft Götzens spendiert, den Beton die Baufirma Jenewein, Konrad Abentung hat die Schrift am Kreuz geschnitzt und die Götzner Schützen haben es gezimmert und aufgestellt.

Götzens (H.F.) Seit Jahren besteht schon das Problem, daß Wasser durch die Götzner Mull rinnt. Bei Aufschüttungen auf Grundstücke südlich oberhalb der Götzner Mull ergab sich das Problem, wie man das auftretende Hangwasser ableitet, erneut.

Eine sinnvolle Lösung wäre eine Drainage (Entwässerung) oberhalb der Mull gewesen, mit deren Hilfe man das gesamte Hangwasser hätte ableiten können, und zwar in eine, in der Nähe schon bestehende, Drainage. Da den Grundeigentümern diese Lösung zu teuer war, war die Gemeinde Götzens am Zug. Sie errichtete am oberen Ende der Mull einen Schacht mit Ableitungsrohren, welche durch die Mull zum Bach geführt werden. Diese Lösung ist sicher nicht optimal, weil nicht das ganze Wasser gefaßt werden kann und Wasser in die Mull sickert. Wenn es auch bisher Gutachten gibt, daß das Wasser, das aus der Mull herauskommt, nicht verschmutzt ist, so muß man doch, weil jahrelang unkontrolliert auf der Mull deponiert wurde, befürchten, daß früher oder später das Wasser durch Umweltgifte verseucht werden kann.



Die Ableitungsrohre sollen mitten durch die Mull verlegt werden. Im Graben sammelt sich das Wasser.

## ROHBAUSPEZIALIST

RADIÄSTHETISCHE & BIOLOGISCHE  
BERATUNG ZUM **FIXPREIS**

BAUUNTERNEHMUNG **Ing. JENEWEIN** GÖTZENS

tel. 05234  
8206

*Frohe Weihnachten  
und ein glückliches*

*Neues Jahr*



Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr wünscht Ihnen Ihr

### Mode- und Wollstüberl

SPORT-SPIEL-SOUVENIR  
Allgemeine Warenhandels-gesellschaft  
m.b.H. 6091 Götzens, Mittelgasse 3  
Tel. 05234/8314 oder 7130



Wir führen für Sie in unserer Boutique die neuesten italienischen Topmodelle der Herbst- und Wintersaison. Außerdem halten wir laufend Wollsonderangebote für Sie bereit, auch bieten wir Ihnen nette Weihnachtsgeschenke für Ihre Lieben.

# Bebauungsplan »Unterer Feldweg - Loaweg« in Götzens zur Einsichtnahme aufgelegt

Götzens (H.F.) In der Gemeinderatssitzung vom 7. November 84 wurde von Ing. Bischofer und Ing. Lendl der Bebauungsplan »Unterer Feldweg — Loaweg« vorgestellt. Während der Flächenwidmungsplan regelt, welche Widmungen für ein Gemeindegebiet zulässig sind (Widmungen in Bauland, Freiland und Hauptverkehrsflächen) regelt der Bebauungsplan ganz konkret, in welcher Weise dann das Bauland bebaut wird.

Für das Gebiet »Unterer Feldweg — Loaweg« gibt es nun eine ganze Reihe von Vorschriften, die zu beachten sind, wenn man künftig dort bauen will.

Die Dachneigung muß zwischen 20° und 30° betragen, für eingeschossige Bauten sind 15° - 30° zulässig. Als Dachformen sind das Satteldach symmetrisch, das Satteldach unsymmetrisch, das Satteldach normal versetzt, das Pultdach-Satteldach in kombinierter Form, das Pultdach für untergeordnete Gebäudeteile zugelassen und (in speziellen Fällen) auch ebene Dächer. Für die Dachdeckung sind nur Ziegel, Eternit und Bitumenschindel in rotbraunen, braunen, bis dunkelbraunen und grauen Farben zulässig.

Sonnenkollektoren auf den Dächern dürfen hinsichtlich der Neigung das äußere

Erscheinungsbild des Gebäudes sowie die umgebende Dachlandschaft nicht wesentlich beeinträchtigen. Die Farbgebung der Fassaden soll sich am umliegenden Baubestand orientieren.

Auch für die Einfriedungen gibt es Bestimmungen. So darf die Sockelhöhe der Einfriedung nicht mehr als 30cm über dem anschließenden Gelände betragen, wobei geländebedingte Überschreitungen zulässig sind. Diese brauchen aber im Zuge des Bauverfahrens eine Begründung. Es dürfen nur Holzzäune und Drahtzäune in Verbindung mit einem lebenden Zaun errichtet werden, die wiederum nicht höher als 1,30m über dem angrenzenden Straßen- bzw. Geländeneiveau sein dürfen. Im Bereich von Straßenkreuzungen sind sog. »Sichtfelder« vorgeschrieben. Hier dürfen Zäune und Bepflanzungen nur 1m hoch sein, so daß keine Sichtbehinderung gegeben ist.

Weiters wird die Hauptfirstrichtung festgelegt, hier sind Abweichungen bis 10° zulässig; und auch Bereiche, in denen keine Ein- und Ausfahrt geschaffen werden darf.

Die Bebauungsdichte beträgt 0,25, die Geschößflächendichte (gibt an wieviel m<sup>2</sup> Geschößfläche je m<sup>2</sup> Grundstücksfläche zulässig sind) 0,4 und die Baumassendichte (gibt an, wieviel Kubikmeter

Baumasse je Quadratmeter Grundstücksfläche zulässig sind) 3,0.

Man hat vor allem darauf Bedacht genommen, sämtliche Parzellen zu erschließen, wobei einige Parzellen zusammengelegt werden müssen. Dadurch ergibt sich dann eine viel günstigere Erschließung. Es ist ja in der Vergangenheit öfters vorgekommen, daß ein Grundstück doppelt erschlossen wurde, das will man jetzt durch den Bebauungsplan vermeiden. Da die Erschließung auf dem Bebauungsplan, wenn er erst einmal beschlossen ist, rechtskräftig ist, hat die Gemeinde Götzens den Plan 1 Monat lang, vom 20.11. — 20.12.84 aufgelegt. Es ist auch mit Einsprüchen gegen den Bebauungsplan zu rechnen, weil Grundbesitzer Grund für Verkehrsflächen abtreten müssen und weil es hier immer den Konflikt geben wird, daß der einzelne hinter Interessen der Allgemeinheit zurückstehen muß.

Für die Garagen gibt es die Bestimmung, daß sie mit dem Wohnhaus zusammenhängend gebaut werden müssen, sie müssen mit diesem eine Einheit bilden. Sollten es die Grundstücksverhältnisse erfordern, so ist die Errichtung von Garagen auch als Einzelbauwerk gestattet, es muß aber im Zuge des Bauverfahrens begründet werden. Es gibt ja bei uns viel Einzel-

garagen und es soll vermieden werden, daß sich solche Bau-sünden wiederholen.

Eine weitere Bestimmung ist noch, daß die Wandhöhe maximal 7,5m betragen darf, daß das Haus 2 Vollgeschoße und einem ausgebauten Dachboden haben darf.

Interessanterweise soll auch ein Weg für Fußgänger vom Gebiet des Loaweges ins Dorfzentrum geschaffen werden, da eine direkte Verbindung hier fehlt — bleibt nur die Frage, ob es möglich sein wird. Als nächster Ortsteil kommt das Gebiet westlich des Unteren Feldwegs und des Loaweges zur Ausarbeitung.

★ ★ ★ ★

In Götzens hat die Fa. Leitner (Jet-Tankstelle), Burgstr. 11, um die baubehördliche Genehmigung für die Errichtung einer Servicegarage bei der Tankstelle angesucht.

Herr Richard Jenewein hat um die baubehördliche Genehmigung eines Zubaus beim Wohnhaus Schießstand Nr. 6 angesucht und um den Ausbau des Hauses Mittelgasse 5 (Errichtung eines Geschäftslokals).

★ ★ ★ ★

## Aktion in Teppich- u. PVC-Belägen — Lagerware I A

Berber Wollteppiche 400cm breit	248,-/m <sup>2</sup>
Schlingenware-Sauberfaser	235,-/m <sup>2</sup>
Schlingenware, beige/braun	149,-/m <sup>2</sup>
PVC-Beläge mit Muster od. uni	ab 179,-/m <sup>2</sup>

### Verlegung aller Bodenbeläge

Angeschlossen ist unser Ofenbau mit eigenen Kacheln.

## Raumausstattungs-Ges. m. b. H.

GÖTZENS KIRCHSTRASSE 41 Tel. 05234/8565



# Adventsingen in Grinzens

Grinzens (H.F.) Heuer gab es zum ersten Mal auch in Grinzens ein Adventsingen. Veranstalter war der erst vor einhalb Jahren gegründete Singkreis Grinzens. Das Singen, das im vollbesetzten Grinzner Gemeindezentrum stattfand, kam beim Publikum sehr gut an. Ein Bläserquartett der Musikkapelle Grinzens eröffnete das Adventsingen und wechselte sich dann ab mit Darbietungen des Singkreises unter der Leitung von Roswitha Haslwanger und dem Schülerchor

Grinzens unter der Leitung von Dir. Otto Feneberg.

Der FVV-Obmann von Grinzens Günther Kreidl leitete durch den Abend und brachte Heiteres und Besinnliches in Gedichten und Erzählungen. Es gab dabei viel Bekanntes zu hören, wie »Jetzt fangen wir zum Singen an«, »Maria durch den Dornwald ging« oder »Wer klopft an«. Am Ende forderte das Publikum Zugabe, was dann alle drei musikalischen Gruppen auch gern gewährten.



Der Singkreis Grinzens bei seiner Darbietung.

## AXAMS

### Überwachungsausschuß berichtet wieder geheim.

Der »Rechnungshof« der Gemeinde, das aus allen Fraktionen bestehende Gremium Überwachungsausschuß (ohne Wörister) mußte auch diesmal wegen Wahrung des Steuergeheimnisses seinen Bericht vertraulich an den Gemeinderat geben. Dabei dürfte über Maßnahmen gegen säumige Steuerzahler beraten worden sein.

### Jungbürgerfeier schwach besucht

Einen relativ schwachen Besuch verzeichnete die diesjährige Jungbürgerfeier vom 16. Nov. im Gasthof Lärchenhof. Von 120 Eingeladenen waren nur 44 gekommen. Die Jungbürger erhielten ein Jungbürgerbuch sowie ein Abendessen.

(Anm. d. Red.: Aufgrund eines Übertragungsfehlers hatten wir den Termin in unserer letzten Ausgabe falsch angekündigt, wofür wir uns hiermit entschuldigen möchten)

### Kanal in der Schloßgasse

4 Grundstückseigentümer in dem vor ca. 2 Jahren umgewidmeten Gebiet zwischen Schloßgasse und Olympiastraße beantragten nun den Bau eines Gemeindekanales. Sie boten eine Vorauszahlung von je S 10.000,--. Da die voraussichtlichen Kosten für diesen Kanalabschnitt jedoch S 250.000,-- betragen, wurde dieser Antrag bis zur Erstellung des Haushaltsplanes 1985 zurückgestellt wo er nach Möglichkeit berücksich-

tigt wird. Dabei soll auch das Bächlein, das in einem Gerinne neben der Schloßgasse fließt, endgültig verrohrt werden. Dazu ist zu sagen, daß ein offen fließendes Bächlein auch einen Wert für die Lebensqualität darstellt und dessen völlige Verrohrung trotz Schwierigkeiten beim Straßenbau ernstlich überlegt sein sollte.

# Café Holzmann

Götzens



*Allen unseren Freunden und Gästen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr*

Ernst und Renate

## Salon Edith

Götzens, Gries 4, Tel. 8535

*Der Salon für Sie und Ihn, aber auch für unsere Kleinen.*

*Unser Team ist durch den ständigen Besuch von Kursen fachlich und modisch hervorragend geschult und auf dem neuesten Stand. Bei der Götzner Leistungsschau konnten Sie sich davon überzeugen.*



# Neueröffnung

FLEISCHHAUEREI

Georg Happ

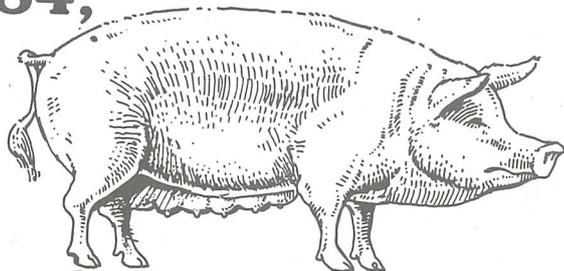
6094 Axams

Karl-Schönherr-Str. 25

Tel.: 05234 / 7530

am Freitag, den 21.12.1984,  
7.30 Uhr

eigene Schlachtung!  
Erzeugung!  
qualitätsbewußt!



Wir sind um erstklassige Qualität bemüht  
und möchten Sie gerne davon überzeugen.  
Ich freue mich auf Ihren Besuch.  
Georg Happ

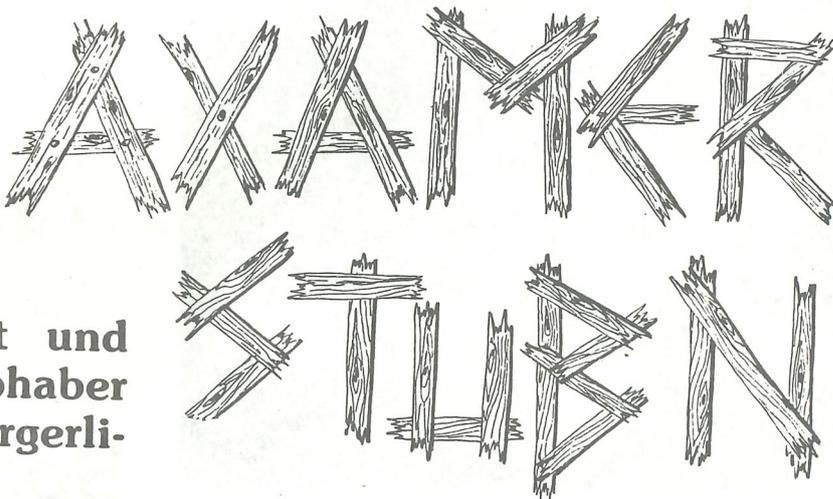
**Günstige Eröffnungsangebote**

Restaurant im Hotel Axamer Hof

TEL.: 05234 / 8394 od. 8828



Der neue Treffpunkt und  
Geheimtip für Liebhaber  
und Kenner der gutbürgerli-  
chen Küche



Besuchen Sie uns und lernen Sie uns kennen, wir machen Ihnen gerne  
ein Angebot!

Auf Ihren Besuch freut sich Familie Lackner